Harry Potter und der Erbe Gryffindors

Letztes Kapitel ist oben!!!

Von Ginny

Kapitel 51: Leben geben und nehmen

Sooo, jetzt kommt das Vorletzte Kapitel T-T woah ich schaffe die FF ebenfalls zu beenden. Gut, ich beende alle FFs, wie ich es verspreche. Woah ich werd sentimental, dabei will ich doch im Epilog Sentimental werden... Und glaub mir, das werde ich muhahahaha... veilleicht sollte ich deswegen hier nun nichts zu sagen und euch einfach lesen lassen...
Ich sag nichts, wartet im letzten Chap auf Antworten und schreibt mir dringende Befinden ^-^ ich höre zu hehe.

so nun das vorletzte Kapitel eure Ginny

~
51. Leben geben und nehmen

Mit einer plötzlichen Erkenntnis verschwand er von der Stelle und tauchte vor Ginny auf, wobei er kaum noch gerade sitzen konnte.

Er riss den Körper an sich und rüttelte ihn. "GINNY! SUNSHINE!, BITTE MACH DIE AUGEN AUF!" schrie er verzweifelt, während er sie hin und her schüttelte.

Die anderen wussten nicht was sagen. Wie starr standen sie da und konnten nicht einmal Schlucken vor Schock. Hermine liefen Tränen über die Wangen, während Ron stark zitterte. Serena hatte ihren Kopf in Severus Mantel verborgen und schluchzte. Tiff hielt ihre Hände vor den Mund und versuchte die Tränen zu unterdrücken. Draco und Blaise starrten starr vor Schreck auf Harry und Ginny.

Harry liefen Tränen über die Wange. Noch immer schüttelte er den leblosen Körper Ginnys. Eine Stimme in seinem Kopf sagte ihm er solle sie gehen lassen, er hätte noch Cho. Eine weitere Stimme sprach zu ihm, er solle sie nicht so durchmixen, sie sei tot. Eine dritte Stimme schrie verzweifelt nach ihrem Geiste. Die letzte Stimme brach leblos zusammen, wie sein Herz, welches zu zerbersten schien.

"Lass mich nicht allein", flüsterte Harry heißer. Seine Stimme verlor sich, während die Umgebung sich in das Wohnzimmer zurück verwandelte.

"Du kannst mir das nicht antun. Bitte, bitte, bitte!" schluchzte Harry und verbarg seinen Kopf in ihren Haaren. "Du kannst mir nicht mein Herz zurück geben und dann abhauen!" jammerte er weiter.

Plötzliche Schritte ließen ihn verheult aufblicken.

Vor ihm stand Serena mit tiefroten Augen. "Harry lass es, es ist vorbei. Sie wird nicht aufwachen. Hör auf sie wachrütteln zu wollen", flüsterte sie und versuchte Harry sanft zu berühren, doch Harry wich zurück. "Nein", flüsterte er leise. "NEIN!!!!!!!!" schrie er aus Leibeskräften und ein plötzlicher Glanz ließ alle zurückweichen.

Tiff sah den schwarzhaarigen Jungen mit großen Augen an.

"Er will sich sein Leben nehmen und es Ginny geben", flüsterte sie leise, doch konnte sie sich nicht bewegen um ihn daran zu hindern.

"HARRY NEIN!" schrie Hermine entsetzt, doch am Rücken des Schwarzhaarigen erschienen vier silbrig gold schimmernde Feenflügel, die einen wunderschönen Farbenglanz abwarfen. Die Haare Harrys gingen nun bis zum Knöchel und glänzten in einem smaragdgrünen Ton. Die Haut des Schwarzhaarigen glänzte golden und alles um ihn herum schien neben ihm zu verblassen.

"Des Prinzen größte Macht. Leben nehmen und geben!" stotterte Tiff entsetzt, doch Harry brachte sie zum Schweigen, indem er eine lange Formel begann aufzusagen.

"WER HAT IHM DAS BEIGEBRACHT??!!!!" schrie Serena verzweifelt und sah Tiffany an, die wild mit dem Kopf schüttelte. "Ich brachte ihm nie die Gabe des Prinzen bei. Alles andere ja, aber nie die größte Gabe eines Elbenprinzen! Er wird sterben!" schluckte sie am Schluss und sah zu, wie Harry an Farbe verlor und diese von Ginnys Körper aufgesogen wurde.

"Bitte tut doch was", flüsterte Hermine leise und schluchzte laut auf, doch kaum hatte sie zu ende gesprochen, lösten sich die Flügel Harrys in Luft auf und der Schwarzhaarige brach neben Ginny zusammen, die langsam die Finger bewegte.

Noch immer konnte sich keiner bewegen und starrte nur gebannt auf die zwei Gestalten, von der jetzt die andere lebte.

Eine plötzliche Gestalt in Schwarz trat ächzend näher, auf Ginny, die sich langsam aufsetzte und Harry zu.

Sie ließ sich vor Harry nieder, während Ginny verwirrt um sich blinzelte.

Cho unterdessen legte ihre Hand auf den Hals Harrys. "Du hättest das nicht tun sollen. Erst jetzt realisiere ich wie viel sie dir bedeutet hat. Gestorben wärst du für sie", flüsterte sie leise und unter Schmerzen. Scheinbar hatte der Todesfluch, der mehrmals auf sie gesprochen wurde sie stark geschwächt.

Ginny starrte nun mit großen Augen auf die leblose Gestalt Harrys, die glanzloser gar nicht sein konnte. Grau und Matt wirkte er, während die Vampirin leise schluchzte.

"Lass Harry in Ruhe", flüsterte Ginny zittrig, wollte nicht glauben was sie sah.

Cho sah kurz hoch und Ginny begegnete blaugrünen Augen, die schmerzerfüllter gar nicht sein konnten. Ein sanftes Lächeln schlich sich auf die Züge Chos.

"Du weißt gar nicht, was für einen Freund du hier hast. Ich wünschte ich hätte ihn für mich gewinnen können, aber es sollte wohl nicht sein. Cedric war mein Engel. Jetzt bin ich bereit es zu akzeptieren. Ich werde Cedric wieder sehen und dir deine Liebe zurückgeben. Zerbrecht nicht, ihr liebt euch zu sehr. Bleibt zusammen und werden glücklich miteinander. Kleiner Prinz, nicht umsonst hast du dein Leben gegeben, ich werd es dir zurückgeben und meins dafür nehmen. Mich hält hier nichts am Leben, deine Freundin wartet aber auf dich. Kämpfe für sie und wache auf", flüsterte Cho, nahm sich einen zierlichen Dolch aus ihrem Mantel und stach sich mit voller Wucht in den Arm.

Sanft hob sie den leblosen Körper Harrys hoch, öffnete dessen Mund und ließ ihr Blut in dessen Rachen fließen, während Ginny mit großen Augen zu sah und sich nicht bewegen konnte.

Cho animierte Harry zum automatischen Schlucken und als er genug hatte, griff sie nach dem Dolch, legte Harry sanft auf den Boden, strich mit ihren Fingern über die Blutbeschmierten Lippen. Auch strich sie sanft über die Wange des Kleineren, bevor sie mit voller Wucht den Dolch in ihr Herz rammte, es raus zog und es Harry auf die Brust legte.

"Hauch des Lebens bring ihn zurück...", flüsterte Cho, bevor sich ihre Augen verdrehten und auch sie tot zusammenbrach.

Ein plötzliches Türenaufstoßen, das nun wirklich keinen interessierte, brachte nicht einmal annähernd die Reaktion, die es sonst bekam.

Ginny saß starr vor Schreck vor den zwei wie leblos wirkenden Gestalten und vergoss stumme Tränen. Auch die anderen sahen wie Statuen auf die drei Gestalten, während mehrere Zauberer mit gezückten Stäben eintraten und verwirrt die Stäbe senkten.

"Das gibt es nicht", flüsterte eine Gestalt, die mit den anderen eingetreten war und sah auf den toten Körper Voldemorts.

Albus Dumbledore trat mit gezückten Stabe näher an die Leiche heran um zu überprüfen, ob es wirklich eine Leiche war. Währenddessen rannte Serena auf Harry und Ginny zu und zog den Schwarzhaarigen an sich. Auch die anderen ignorierten die Ordensmitglieder und rannten zu Harry, Ginny und Cho.

Severus berührte leicht zittrig das Handgelenk des Kleineren um zu prüfen, ob er jetzt noch lebte oder nicht.

"Was ist hier passiert?" fragte ein Ordensmitglied, welches verhement gegen die Teenager im Orden war, verwirrt. Dumbledore sah auf den toten Körper Voldemorts, den er mit einem Zauber versehen hatte, ignorierte ihn und beobachtete die Gestalten, die sich zusammen gefunden hatten.

Ginny unterdessen lehnte zittrig an Serena und versuchte Tränen zu unterdrücken, weil ihr Engel noch lebte. Severus untersuchte den Kleineren vorsichtig. "Wir sollten ihn schleunigst in den Krankenflügel bringen, seine Magie ist am Ende, sein Puls ganz schwach und im allgemein ist er überall verwundet", flüsterte er erleichtert und Hermine warf sich strahlend um Ron, während Blaise und Draco sich angrinsten.

Tiffany strahlte, genau wie ihre zwei elbischen Kollegen, die ja mit anwesend waren.

"Severus, ich bringe Harry und Ginny in den Krankenflügel!" meinte die schwarzhaarige Elbin sanft und Serena nickte strahlend, auch ihr liefen Tränen des Glücks über die Wange.

"Wir werden den Rest dorthin bringen", meinten die beiden anderen Elben, doch Severus schüttelte leicht den Kopf. "Ich bleibe hier. So gern ich..." Blaise schüttelte den Kopf, genau wie Draco. "Oh nein, du gehst schön mit, gerade du als Tränkemeister könntest eventuell gebraucht werden. Wir werden da bleiben um die anderen aufzuklären und die Truppen wieder zusammen zu pfeifen!" meinte Draco und Hermine und Ron nickten zustimmend. "Draco hat recht, ihr alle solltet gehen, wir vier schaffen das schon", lächelte Hermine und die Elben nickten.

Alle drei berührten sie Harry, Ginny, Serena und Severus und verschwanden in einem Blättertanz.

Hermine sah auf den leblosen Körper Chos und auf den Dolch, der nun auf dem Boden lag. Mit einem Seufzen nahm sie den Dolch an sich und steckte ihn ein, den Namen der darauf erschienen war, nicht bemerkend.

"Ich mochte Cho ja bis heute früh nicht, aber das sie das für Harry getan hat war sehr wertvoll. Wir sollten ihr eine angenehme Ruhestätte besorgen, denn ohne sie würde Harry nicht mehr leben", flüsterte die Braunhaarige und Ron umarmte sie sanft von hinten. "Das werden wir Whisker. Sie hat am Schluss eingesehen, dass Harry nicht ihr gehörte", flüsterte Blaise zustimmend.

"Was ist passiert, wo sind die anderen hin verschwunden? Wie habt ihr es geschafft Voldemort zu töten? Wo sind die Vampire und die Todesser?" fragte plötzlich ein stürmisches Ordensmitglied.

Die vier Teeanger drehten sich zu den Gestalten. Hermine stand vorsichtig auf, woraufhin Draco, Blaise und Ron ihr folgten.

"Sie denken wirklich, wir sollten ihnen so was sagen? Sie haben ja wirklich tatkräftig mitgekämpft, muss ich schon sagen", zischte dir Braunhaarige Hexe und wandte sich an die anderen. "Rufen wir die anderen alle zusammen. Sie sollen alle zum Schlosseingang kommen Ich übernehme Ginnys Truppe, mehr Kontaktpersonen haben

wir ja nicht. Also jeder seine Gruppe und dann auf zum Eingang, wir müssen ihnen erklären, was passiert ist, wie es weiter geht und wir müssen nach Hogwarts", forderte sie und die drei anderen nickten bestimmt. "Wir nehmen Cho", meinte Blaise und die Braunhaarige nickte.

Damit schritten sie ohne den Ordensmitgliedern und Dumbledore etwas zu verraten aus dem Raum, Cho hinter sich her schwebend.

/Nehmen sie es uns nicht krumm Professor, sie werden wir auch aufklären, aber die anderen dürfen darauf warten, wir werden ihnen nichts sagen. Sie trauen uns nicht, also trauen wir ihnen auch nicht, zudem haben wir jetzt wirklich keine Zeit irgendwas zu erklären/ ertönte plötzlich Hermines Gedanken in denen Dumbledores und verdutzt sah der Professor der kleinen Gruppe nach.

Ein Ordens Mitglied, das die Worte auch gehört hatte schnaufte empört auf. "Sie traut uns also nicht?" rief sie mehr als missbilligend. "Schweig. Die Kinder haben das geschafft, was diese Gruppe nicht einmal annehmen wollte. Ihr Schweigen ist unser Lohn", erwiderte Dumbledore und folgte den Kindern, während die Mitglieder es ihm leicht ärgerlich gleichtaten.

Vor dem Eingangsportal Malfoy Manors kamen alle Gruppen zum Stehen und sahen besorgt auf die vier Teenager und Cho.

"Wo ist Harry? Wo sind die anderen?" fragte Minerva McGonagall besorgt und viele stimmten mit ein.

Hermine lächelte leicht, diese Truppe kümmerte sich wenigstens um Harry und nicht um Voldemort.

"Wir werden euch nur die groben Geschehnisse erklären, in Hogwarts dann werden wir alles in allen Einzelheiten erklären. Habt Geduld bis wir in Hogwarts sind. Wir werden mit den Drachen und den anderen Geschöpfen zurückfliegen, die Todesser nehmen wir alle mit, damit wir sie dem Ministerium übergeben können. Wir alle sind euch allen einen sehr großen Dank verpflichtet und ich freue mich euch mitzuteilen, das der Dunkle Lord gestürzt ist", erklärte Hermine ruhig und alle sahen sie daraufhin schweigend an, wobei man den Unglauben in ihren Augen lesen konnte.

Hermine schwieg und sah die große Menge an Magischen Wesen und Zauberern an.

"Aber wo ist Harry und Ginny und der Rest von euch, die im Schloss waren?" rief plötzlich die besorgte Stimme Minerva McGonagall, ihr schien es auf eine Art und Weise egal zu sein, dass der Lord gestürzt war. "Es ist erfreulich zu hören, dass der Lord tot sein soll, doch wir wollten Harry!" rief nun ein Elb und nun stimmte die ganze Meute zu. Es schien eine richtige Aufregung durch die Menge zu gehen und nicht, weil der Lord tot war.

Hermine brach in Tränen aus und verbarg sie tapfer in dem Umhang ihres Freundes. Auch die anderen drei strahlten. Draco übernahm nun die Erklärung, als alle sie

besorgt ansahen.

"Keine Sorge, er und auch die anderen leben. Er, sowie die anderen sind alle im Krankenflügel, denn Harry hätte es fast erwischt. Wir sind uns aber sicher, dass er wieder auf die Beine kommt. Doch machen wir uns nun auf nach Hogwarts, wir wollen doch alle wissen, wie es unserem Ziel geht!" rief er am Schluss laut und damit brach ein Zustimmen los. Die ganze Meute brachte sich organisiert zu Gruppen zusammen und kurz darauf hatte jede Gruppe sein Flugtier, oder Objekt.

Die Ordensmitglieder die am Schluss zugehört hatten sahen diesem Treiben starr zu. Sie hatten die vier Teenager scheinbar komplett falsch eingeschätzt. Dumbledore grinste breit, als hätte er es gewusst.

Damit verschwanden alle vom Ort des Geschehens, die Gruppe der Jugendlichen auf dem Weg den sie gekommen waren und die Ordensmitglieder per Portschlüssel, wobei sie zuvor den ganzen Ort nochmals erkundeten um zu schauen, ob noch etwas übersehen worden war, doch die Teenager und ihre Gruppe hatten ordentliche Leistung gebracht.

~

Als Hermine, Ron, Draco und Blaise den Krankenflügel betraten, wie ein paar andere, sahen sie drei Gestalten um ein Bett herum sitzend in dem Harry lag. Sie schienen alle drei besorgt.

Bevor sie vier aber näher treten konnte wuselte Poppy Pomfrey auf sie zu. "So viele gehen hier nicht rein. Sie vier noch, der Rest geht raus. Er wird schon wieder!" schimpfte sie und etwas missbilligend verschwanden die anderen, während die vier Teenager näher traten.

In dem Bett lag Harry, der aschfahl war und ganz leise ein und ausatmete. Sein Eumel Kasimir lag bei seinem Kopf auf dem Kissen und auch er wirkte schlaff und kraftlos.

"Was ist mit ihm? Wie steht es um ihn?" fragte Hermine leise und setzte sich nehmen Ginny auf einen Stuhl, die Harrys Hand hielt. Serena sah leicht lächelnd auf. "Er wird wieder, Poppy hat seine Verletzungen geheilt. Jetzt muss nur noch seine Magie zurückkommen, denn diese hat er komplett gegeben um Ginny wieder zu beleben. Aber..." Serena stockte und blickte Severus besorgt in die Augen. "Keine Angst mein Schatz, er wird es verkraften und es gibt Tränke um allem vorzubeugen", flüsterte Severus und die vier Teenager tauschten Blicke.

"Der Dolch mit dem Cho Harry wiederbelebt hat, wo ist er?" fragte plötzlich die Krankenschwester und unterbrach somit die Frage der vier Teenager.

Hermine griff verwirrt in ihre Umhangtasche und zog ihn heraus, noch immer zierte Blut seine Klinge.

Madam Pomfrey nahm ihn an sich und reinigte ihn mit einem einfachen Zauber, danach drehte sie ihn.

"Ich wusste es. Severus, ab jetzt können sie ihrem Sohn zwei Tränke jeden Monat verabreichen", flüsterte sie. Severus nickte resigniert. "Hoffen wir mal, er wird es verkraften. Miss. Weasley, sie werden hoffentlich für ihn da sein?" fragte Poppy ruhig und sah nun die Rothaarige Hexe an.

Diese blickte eingeschnappt auf. "Klar werd ich für ihn da sein. Als ob mich das davon abhalten würde ihn zu lieben. Er kann doch nichts dafür, außerdem ohne Cho, so schwer es mir fällt, wäre er tot. Da ist das nun wirklich das kleinste Problem und sie sagten doch es gibt Tränke", erwiderte sie und Poppy lächelte sanft. "Hier nimm den Dolch, er gehört jetzt ihm. Gib ihn ihm, wenn er es akzeptiert", meinte sie und Ginny nahm den Dolch entschlossen entgegen. "Er wird es akzeptieren müssen", flüsterte sie leise, während sie den Dolch wendete um den eingravierten Namen anzuschauen.

Mit einer Wunderschönen altmodischen Schrift stand dort Harry James Potter-Snape Gryffindor (Chang)

"Madam Pomfrey? Weshalb steht das Chang in Klammern?" fragte Ginny verdutzt und berührte sanft den Namen. Die Krankenschwester lächelte. "Weil er ungewollt ein Chang wurde. Er ist es trotz allem. Es wird sich in magischen Urkunden ab jetzt immer dieses eingeklammerte Wort befinden. Vielen mag es keine Bedeutung zuschenken, aber trotz allem kann man es nicht einfach weglassen. Machen sie sich keine Sorgen, dieses Chang ist nur ein kleines Wort. Harry wird damit nie unterschreiben müssen, genauso wie er mit Gryffindor nie unterschreiben muss", lächelte die Krankenschwester und Ginny nickte, während sie den Dolch einsteckte.

"Was ist mit Harry? Ich versteh nicht so ganz", flüsterte Hermine verwirrt, während sie hin und her starrte.

Serena lächelte sanft, wobei sie fast bedauernd wirkte. "Harry wurde von Cho zu einem Halbvampir gemacht, damit dieser nicht starb. Dadurch dass sie ihr Leben nahm und ihr leben ihm gab, wurde er erstens zu einem Vampir und durch ihren Wunsch nur ein Halber. Harry ist jetzt nicht nur ein Erbe Gryffindor und ein Elbenprinz, sondern auch noch ein Halbvampir, wenn auch ungewollt", flüsterte die schwarzhaarige Lehrerin sanft und die vier Teenager sahen sie geschockt an.

"Halbvampir?" fragte Blaise mit starrem Blick. Serena lächelte. "Ganz recht. Aber es beeinträchtigt eigentlich nichts. Er bekommt viele Vorteile, weil er jetzt auch noch im Dunkeln sehen kann, noch flinker ist und noch besser hören kann. Seine Magie hat sich etwas gewandelt. Das negative, er muss sich, wenn er raus geht eincremen, weil sonst die Sonne ihm einen starken Sonnenbrand beschert, dann muss er monatlich einen Trank zu sich nehmen, der ihm das "Blut" ersetzt und zum Schluss muss er einen Trank nehmen, damit er mit seinen Kräften klar kommt. Der letzte Trank muss jeden Monat genommen werden, bis sich seine Kräfte in glatte Bahnen gelegt hat."

"Er bekommt wirklich alles aufgehalst", flüsterte Ron leise, sich an ihren anfänglichen Streit erinnernd. Hermine seufzte und lehnte sich an ihren Rotfuchs. Blaise und Draco zogen den Mund schief hoch. "Scheint so, aber wir werden ihm schon zeigen, dass er jetzt ja nicht abheben und uns liegen lassen braucht", grinste Draco überheblich,

weshalb Ginny ihn empört ansah. "Klar er ist immer noch unser Freund!" stimmte Blaise zu und erst jetzt schien Ginny zu begreifen, wie die beiden die Aussage meinten.

"Ihr schafft das schon. Wir helfen ihm damit klar zu kommen und dieses Mal kommt keine komische Sunflow dazwischen", grinste Serena und sah Ron schief an. "Und wehe du kommst jetzt mit einer Nightflow die mit deinem Bruder Bill ging!" lachte sie am Schluss, als Ron knallrot wurde.

~

Langsam öffnete er die Augen. Eigentlich wusste er nicht einmal warum. Hatte es einen Sinn seine Augen zu öffnen? Hatte es einen Sinn zu sehen, was man nicht sehen wollte? Also sein Körper fühlte sich gut an. Wobei hatte er überhaupt einen Körper? Er war doch tot? Oder doch nicht? Er fühlte sich frei. Weder das Band, das ihn mit Cho verband noch das Band, was ihn mit Voldemort verband. Beides war weg, dass hieß er war tot, schließlich, warum sollte Cho ihr Band lösen? Ging das überhaupt?

Vorsichtig öffnete er nun doch die Augen nur um an eine große Decke mit Mustern zu starren, die ihm sehr bekannt vorkam. Langsam setzte er sich auf. Einen Körper hatte er also doch und er spürte jetzt deutlich seine Knochen. Zudem lag er scheinbar im Krankenflügel, sonst würde doch kaum diese Decke zu sehen sein?

Erst jetzt schien er zu bemerken, dass es stockdunkel war und er trotz allem die Muster der Decke erkennen konnte. Er schüttelte den Kopf, weshalb ein paar lange Strähnen nach vorne fielen.

Nervös ergriff er sie und zog an einem Haar. Er ließ es augenblicklich los, denn es war seins. Er schluckte leicht und schloss seinen Mund, den er bis dato halb geöffnet hatte.

Ohne dass er es wollte, schmeckte er plötzlich Blut in seinem Mund, weshalb er mit der Zunge drüber strich. Mit einer plötzlichen Panik sprang er aus dem Bett und rannte ins Badezimmer des Krankenflügels um dort in den Spiegel zu starren.

Dort angekommen starrten ihm goldgrüne Augen entgegen, die ängstlicher gar nicht schauen konnten. Seine Ohren waren noch da, das Diadem auf seiner Stirn, welches er ihm Kampf bekommen hatte glänzte leicht. Seine Haut glänzte goldsilbrig und seine Lippen waren rot wie Blut.

Mit zittrigen Fingern strich er seine bis zur Brust gehenden schwarz grün schillernden Haare nach vorne und befingerte sie. Als nächstes führte er seine Hände in stiller Erwartung zum Mund, wollte gar nicht erst wissen, was ihm das Blut in seinem Mund verschafft hatte.

Er öffnete leicht den Mund und wich danach vom Spiegelbild zurück, seinen Körper umklammert.

Das konnte nur ein Traum sein? Wie ging das? Weshalb? Mit einem starken Zittern

rutschte er an der Wand hinab und machte sich so klein wie möglich. Wie konnte das nur geschehen?

Ein paar mal zwickte er sich unsanft in den Arm, welcher rötlich anschwoll, weil er so fest zuzwickte, doch gar nichts erreichte er damit.

Mit leeren Augen starrte er jetzt auf das Wasserrohr unter dem Waschbecken, während ihm stumme Tränen über die Wange rollten. Was war nur geschehen? Weshalb war er ein.... ein... Vampir?

Ein leises Quietschen machte ihn auf ein Wesen aufmerksam, welches in der Tür stand und wie er sehr traurig wirkte.

"Komm her mein Kleiner", flüsterte Harry leise und das kleine Eumel flatterte zu dem Schwarzhaarigen. Auch Kasimir hatte sich verändert. Die weißen Flügelchen, die es sonst hatte glichen nun denen einer Fledermaus und zwei kleine spitze Zähne wurden sichtbar, wenn es den Mund öffnete.

"Mein kleiner Kasimir...", flüsterte Harry leise, während ihm Tränen die Wange hinabrollten. Er verstand einfach nicht, was los war und weshalb er nun ein Vampir war.

"Madam Pomfrey, sind sie da?" ertönte plötzlich die Stimme Ginnys, weshalb Harry die Augen weit aufriss. Sie lebte, sein Sonnenschein war am Leben... aber was ist wenn er erst gerade zu einem Vampir wurde und sie es nicht wusste? Durfte er ihr überhaupt noch in die Augen schauen? Er wurde, ohne sich gewehrt zu haben zu Chos Gatten? Sie müsste ihn hassen. Er hasste sich ja selbst.

Langsam wich er an der Wand entlang zurück. Er durfte ihr nicht wieder so wehtun. Er hatte sie im Stich gelassen und er hatte sie nicht beschützen können.

"OH MERLIN!" rief sie plötzlich entsetzt aus. "HARRY?!" rief sie dann fragend in den Raum, scheinbar hatte sie das leere Bett entdeckt, welches überstürzt verlassen wurde.

"Harry bitte komm raus, wo bist du?" fragte sie schluckend und eilige Schritte ertönten.

"Miss. Weasley, was haben sie? Weshalb sind sie so spät noch wach? Und we... bei Merlin, wo ist er?" fragte die Krankenschwester plötzlich genauso geschockt.

Harry wich noch weiter zurück, während er lauschte, wie beide Frauen herum schritten und suchten.

Ein plötzliches öffnen der Badetür ließ ihn stark zusammen zucken und sich noch kleiner machen. Sie durfte ihn hier nicht entdecken... Er hatte sie doch so fallen lassen.

"Harry?!" zu spät, die Rothaarige hatte ihn entdeckt und schritt eilig auf ihn zu. Doch erreichen tat sie ihn nicht.

"Bleib weg!" flüsterte Harry, während er Tränen unterdrückte. Ginny sah ihn daraufhin besorgt an.

"Harry, was ist mit dir. Hab doch keine Angst, ich bin es Sunshine", flüsterte Ginny sanft, während Madam Pomfrey ins Bad kam und beide ansah. "Nein, geh weg, ich war böse", flüsterte der Schwarzhaarige und immer weiter flossen zierliche Tränen seine Wange hinab.

"Was redest du da? Du warst nicht böse", flüsterte Ginny sanft und bewegte sich weiter zu Harry, der nicht zurückweichen konnte. "Du warst sogar sehr gut. Du brachtest Voldemort indirekt den Tod und du hast mich wieder belebt", flüsterte sie am Schluss leise und damit schloss sie den Abstand zwischen sich und Harry und zog ihn sanft zu sich, auch wenn er sich wehrte.

"A... aber ich hab mich nicht gewehrt... u...u..." Harry wusste einfach nicht, wie er es der Rothaarigen beichten konnte, dass er ein Vampir war. Ginny schlug ihn sanft auf die Stirn. "Du Dummkopf. Als ob ich dir deswegen böse sein würde. Du hättest dich nicht wehren können und außerdem hast du es doch. Während der letzten Schlacht brachst du den Bann."

"Ich hab dich verletzt", flüsterte Harry leise und Ginny lächelte sanft. "Ich werde lieber von dir verletzt, als von Voldemort ermordet. Hätte dein Entwaffnungszauber mich nicht weggeschleudert, wäre ich früher tot gewesen. Mein kleiner Löwe, was denkst du dir eigentlich? Ich bleibe bei dir, egal was passiert. Und fang gar nicht erst an, du bist ein Vampir. Ich weiß, dass du ein Vampir bist und ich bin sehr froh darüber", flüsterte sie sanft, weshalb Harry sie mit großen Augen ansah.

"Du weißt...?" stotterte der Schwarzhaarige und Ginny lächelte. "Du schenktest mir dein Leben, damit ich nicht starb, doch du wärst fast gestorben. Cho sah ein, dass sie dich nicht bekam und dass du mich so arg liebst, dass du für mich sterben würdest. Sie sagte, bevor sie ging, wir sollten glücklich miteinander werden, sie jedenfalls würde jetzt wieder zu Cedric kommen. Sie nahm ihr Leben und gab dir ihres. Dadurch wurdest du ein Halbvampir, denn anders wie bei Elbenprinzen können sie nur Leben geben, in dem sie ihr Vampirdasein tauschten. Du wurdest zum Vampir, weshalb du halb unsterblich wurdest und so zurückkamst. Sie tötete sich selbst um dich nicht zu einem vollen Vampir zu machen, sondern ein Halbvampir, weshalb du nicht arg eingeschränkt bist."

Harry starrte die Rothaarige Hexe mit großen Augen an, weshalb Ginny die Goldenen Sprenkel darin erkennen konnte. "Jetzt weiß ich auch, weshalb sowohl Tiff, als auch Charlie dich als Prinzen erkannt haben", flüsterte sie leise und strich sanft über die Wange des Schwarzhaarigen. "Sie sahen deine goldenen Sprenkel in den Augen, zwar kaum zu sehen, aber sie waren zuvor schon da", flüsterte sie

"Mein hübscher Prinz, niemand von uns wird gegen dich etwas haben, weil du ein

Vampir wurdest. Und ich besonders nicht. Lass uns das alles vergessen, Voldemorts Tod feiern und endlich nicht mehr kämpfen", flüsterte sie sanft und schloss den Abstand zwischen ihrer beider Lippen.

Harry schloss seine Augen und erwiderte das sanfte Gefühl von Ginnys Lippen. /Ich bin froh dich zu haben Sunshine/ sendete er in Gedanken an die Rothaarige die in den Kuss grinste. /Ohne mich wärst du aufgeschmissen, denn du bist mein last Prince und jetzt denk nicht mehr an alles, ich will deine Gedanken beherrschen/ /Das tust du schon/ erwiderte Harry und beide brachen den Kuss um sich verliebt anzuschauen.

Ginny stellte sich langsam hin und hob Harry hoch, wobei sie Kasimir natürlich nicht vergaß, den sie auf ihre Schulter setzte.

"Und jetzt gehen wir zu den anderen und sagen, dass du wieder unter den Lebenden weilst", grinste Ginny und Harry lächelte sanft.

"Nein, jetzt nicht, machen wir das morgen. Oder willst du sie jetzt noch aus dem Bett werfen?" fragte Harry leise, weshalb Ginny auf die Uhr blickte und rot wurde. "Nein, jetzt gehen wir lieber ins Bett und kuscheln!" flüsterte sie verführerisch und zog den Schwarzhaarigen zu den Betten.

"Na hoffentlich lasst ihr beide mich schlafen", grinste Poppy sanft und schritt, den beiden eine gute Nacht wünschend aus dem Raum, während Ginny sich auf das Bett Harrys setzte, die Decke hochzog und Harry neben sich platz ließ.

"Komm her mein Engel, ich hab dich soo lange nicht mehr im Arm gehalten, ich weiß schon gar nicht mehr, wie warm du bist", flüsterte Ginny und Harry legte sich neben sie ins Bett. Beide kuschelten sich eng aneinander und schliefen kurz darauf friedlich ein.
~

Aber nur kurz am Rande, bevor ich verschwinde und im nächsten Chap Sentimental werde, wer dachte, ich lasse beide Sterben????? Bitte melden. Wer denkt bei mir gibt es Tote? außer Voldemort? ¬.¬ Wer hat geheult? Ich denke keiner, denn dafür sind die beiden Teile (der hier und der davor) zu arg getrennt... schade eigentlich ich hätte euch gern weinen sehen. Denn ich wollte einen kleinen Traueffekt aufbauen... egal. So erhoffe Kommentare und nun könnt ihr die Tage abzählen. in 10 Tagen von heute aus (15.04.2006) werde ich das letzte Kapitel hochladen. Ich werde es am Dienstag den 25.04.2006 hochladen und fleht Animexx an, dass es nicht lange braucht. Ich hoffe euch passt der Thermin ^-^ und nun ciao. bis zum letzten Chap und dann die vielen FFs die ich sicher alle noch schreiben werde ^-^ eure Ginny

PS: Wer zum Teufel ließt sich eigentlich je die Kommentare von mir durch? Der soll sich melden, weil mich würde es schon interessieren, wer alles ALLLEs liest